

Brief an das ZDF im Januar 2014 zur Sendung >Jäger in der Falle<

Sehr geehrte Damen und Herren!

In einer mir als Wald-, Biobauern und Jäger unbegreiflichen Art und Weise wurde im ZDF, einem Sender, der öffentlich rechtlich tätig und der Wahrheit verpflichtet ist, medialer Humus für Polemik verbreitet. Fachlich journalistisch gut recherchierte Arbeit sieht anders aus!

Wenn über 300.000 Jäger mit den Görings etc. verglichen werden, gleichzeitig ein Anwalt ,der der Sekte universelles Leben nahe steht, zu Worte komm, ist das für mich schlicht und ergreifend Diffamierung der Jägerschaft in Wald und Feld.

Ich bin Mitglied der www.Jagdagenda21.eu und habe aufgrund des Artikels in der Süddeutschen Zeitung vom 16. Okt. 2013, Interview mit Prof Schölch, der Pressemitteilung eines Dr. Kornder (ÖJV-Vorsitzender v. Bayern), mit meinen Mitstreitern eine Demo in München vor dem Hofbräuhaus veranstaltet.

Genau dort hatte Hitler 1933 den Nazi-Aufmarsch gestartet und der ÖJV nach seiner Naziverunglimpfung der traditionellen Jägerschaft sein 25-jähriges Jubiläum gefeiert. Wir waren dort, das können sie auf der Homepage unseres Vereines nachlesen.

Sollten wir die selbe pauschale und vorgefertigte, ja zynische Abhandlung erhalten wie viele andere, die Ihnen geschrieben haben, müssten wir uns für Ihren Redakteur das gleiche Wünschen, was Herr Lanz wegen gewiss besserer Behandlung nur einer Person jetzt zu verantworten hat.

Viele, wie z.B. ein Horst Tappert, wurden wegen Jugendsünden zu Nazis abgestempelt!

Schlechtem Journalismus darf jedes Mittel recht sein um auch Jäger, die als Jagdwaffenträger ein besonders hohes Maß an Zuverlässigkeit und Gesetzestreue an den Tag legen müssen, zu diskreditieren.

Immer wenn verunfalltes Wild zu erlösen ist oder durch unsere Hunde nachgesucht wird um es von seinem Leiden zu erlösen, sind wir zu jeder Tages- und Nachtzeit auf dem Plan!

Mardern, den lieben Tierchen, den Freunden unserer Autofahrer, sollen wir zu Leibe rücken! Wildschweinen in den Vorgärten der Großstädte, wo keine Kurrungen sind sondern der Müll der Wohlstandsgesellschaft, Basis unkontrollierbarer Fortpflanzung, soll Einhalt geboten werden.

Wo ist da ein Herr Wohlleben, der keine Jagd will?

Er wird nach dem Wolf heulen, der dazu extra ausgesetzt wurde.

Für mich ist das die billigste Werbung für ein Buch, das dieser Mann geschrieben hat und jetzt in fast jedem Supermarkt nach der unmöglichen Sendung ausliegt.

Ich hoffe nur, dass Sie der anständigen, waidgerechten deutschen Jägerschaft in Zukunft die gleiche Zeit in ihrem knappen Sendeterminplan einräumen wie denen, die uns nicht "wohl leben" lassen.

Mit freundlichen Grüßen und Waidmannsheil für eine zukünftig besser recherchierte Pressearbeit

Gerhard Freytag